

Leitgedanken zur Zukunft

Autor(en): **Spring, Hansjörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-563126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pionier

Zeitschrift der Kommunikation

PIONIER Nr. 7/8 1978

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere Organe officiel

de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne

Redaktion:

Postfach, 8026 Zürich

Hansjörg Spring

Spyristrasse 10, 8044 Zürich

Telefon (01) 60 13 75

(verantwortlicher Redaktor)

Rudolf Gartmann

Postfach, 6045 Meggen

Telefon (041) 37 32 00

(Regionalrubrik

Mittelland, Zentral- und Ostschweiz)

Philippe Vallotton

Avenue secrétan 1, 1005 Lausanne

Telefon (021) 22 91 66

(Regionalrubrik Westschweiz)

Dante Bandinelli

Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco

Telefon (092) 27 11 66

(Regionalrubrik Tessin)

René Roth

Postfach 486, 8201 Schaffhausen

Telefon (053) 6 18 87

(Administration und Vertrieb)

Postcheckkonto 80 - 15666

Inserateverwaltung:

Annoncenagentur AIDA

Postfach, 8132 Egg/ZH

Telefon (01) 984 27 03 / 984 06 23

Druck und Spedition:

Buchdruckerei Erwin Schöni

Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil

Telefon (065) 25 23 14

Auflage: 3800 Exemplare

Versand der nächsten Nummer:

1. September 1978

Redaktionsschluss: 15. August 1978

Preis pro Einzelnummer: Fr. 2.60

Nachdruck nur mit Bewilligung

der Redaktion

Zum Titelbild:

Sicherheit dank Elektronik:

Die Firma Standard Telefon und Radio AG (Zürich) hat eine eigene Gross-Alarmzentrale aufgebaut, Alarmübertragungssysteme entwickelt und steigt mit ins aktuelle «Sicherheitsgeschäft» ein. Unser Bild zeigt die Alarmzentrale mit den Video-Ueberwachungspätzen und dem Uebertragungssystem (rechts im Bild).

(Bild str)

Leitgedanken zur Zukunft

Es ist nicht zu überhören, dass gerade in jüngster Zeit in unserem Verband vermehrt nach einer *Standortbestimmung* gerufen wird. So fragt der Waffenchef der Uebermittlungstruppen, Divisionär A. Guisolan: «Stimmen die angebotenen Tätigkeiten und die Schwerpunkte?» (DV 1978), Hptm H. Dinten, Zentralpräsident des EVU, stellt fest, «dass schon manches Schiff erst wieder flott gekommen sei, nachdem es Ballast abgeworfen habe» (PIONIER 5/78) und schliesslich meint der Redaktor des PIONIER, dass zurzeit im EVU ein «Loch der Kreativität» vorhanden sei (ZV Bad Ramsach 1978).

Grundlage unserer Tätigkeit bilden — formell gesehen — die Zentralstatuten. Artikel 3 lautet:

Zweck und Ziel des EVU

— *Heranbildung noch nicht wehrpflichtiger Schweizer zum militärischen Uebermittlungsdienst*

— *Ausserdienstlicher Zusammenschluss von Angehörigen der Uebermittlungstruppen und -Dienste der Armee sowie aller Schweizerbürger, die der militärischen Nachrichtenübertragung technisches Interesse entgegenbringen, zur Förderung der Uebermittlung in der Armee und zur Pflege der Kameradschaft*

— *Freiwillige Hilfeleistung bei Katastrophen durch Organisation der Verbindungen.*

Dieser Zielsetzung ist sicher beizupflichten. Sie wurde in weiser Voraussicht abgefasst und trifft auch heute zu. Allerdings bedarf sie der Interpretation, welche den aktuellen Bezugspunkt berücksichtigt. In diesem Sinne ist der Ruf nach Standortbestimmung zu verstehen.

Ein Leitgedanke

«Der Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen (EVU) legt das Schwergewicht seiner Tätigkeiten auf jene Aufgaben, welche im Rahmen der Armee nur lückenhaft erfüllt werden können».

Von diesen Leitgedanken ausgehend ist zunächst festzustellen, dass die

Motivation der Truppe

ein erstes Problem darstellt. Ein Soldat, welcher unmotiviert — nur durch äusseren Zwang — in seinen Militärdienst einrückt, wird sich auch durch den besten Kompaniekommandanten und den fortschrittlichsten Dienstbetrieb nicht leicht in seiner Einstellung beeinflussen lassen. Der Mann muss vor seinem Wiederholungskurs für die militärischen Belangen interessiert werden. Dazu hat der EVU einige Mittel in der Hand: *Presse- und Informationsarbeit* fördern das Ansehen des Uebermittlers in

der Öffentlichkeit. «Ah, Sie sind auch bei der Uebermittlung, das ist ja ein kompliziertes und interessantes Gebiet» — diese Aussage ist überall dort anzutreffen, wo der lange Arm unserer PR-Tätigkeit hingereicht hat. *Uebermittlungseinsätze an zivilen Veranstaltungen* wecken das eigene Interesse, vermögen für die Technik zu begeistern. *Uebermittlungsübungen* bestätigen das eigene Leistungsvermögen. Die *Katastrophenhilfe* regt zum Mitdenken an. Schliesslich kann dem einzelnen Mann im EVU eine *grössere Entfaltung* zugestanden werden, das bei Jugendlichen zum wachsenden Verständnis und zum Tragen von Mitverantwortung führt.

Permanenz der Schulung

Hier besteht eine zweite Lücke: Nach dem Wiederholungskurs wird der Uebermittler nicht angespornt, sein wieder erworbenes Wissen weiter zu behalten, da er in der Regel keine Verwendungsmöglichkeiten für diese Kenntnisse besitzt. Ein anderes Schwergewicht liegt bei unseren Jugendlichen, welche wohl siebzehn Wochen lang trainiert werden können, wegen dem umfangreichen Stoffprogramm aber zusehends überfordert sind. Durch die permanente Schulung werden beide Lücken geschlossen. *Fachtechnische Kurse* und das *Basisnetz* erfüllen diese Aufgaben.

Kameradschaft

Ein Drittes: Es mag erstaunen, entspricht aber der Realität: Ausgerechnet der Uebermittler bleibt selbst *kontaktarm*. Wohl verfügt er über die technischen Kommunikationsmittel, verrichtet seine Tätigkeit in der Regel doch aber abgeschieden von seiner Einheit in einer kleinen Arbeitsgruppe. Der gemeinsame Korpsgeist leidet darunter stark. Der EVU vermag auch hier doch in manchen Fällen bleibhafte Bande zu knüpfen und zu erhalten.

Ein Modell

Redaktoren sind weder Steuermänner noch Kapitäne, sie sind aber auf dem Ausguck. Aus dieser Perspektive heraus ist das vorliegende Modell mit einem Leitgedanken und drei Schwergewichten entstanden. Es stammt aus der Feder des Redaktors. Darauf ist weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Richtigkeit zu erheben — Sie, lieber Leser, mögen aber davon angeregt sein, sich eine *eigene Meinung* darüber zu bilden. Wenn Sie zudem noch Zeit finden, Ihre Gedanken zu Papier zu bringen und uns zuzusenden, so freut es uns doppelt, denn damit wird es gelingen, Zukunftsvorstellungen zu finden, welche auch Ihren Gedanken Rechnung tragen. In diesem Sinne möchten Sie zur tatkräftigen Mitarbeit auffordern

Ihr Redaktor: *Obt Hansjörg Spring*

**Der nächste PIONIER erscheint am 1. September 1978.
Redaktionsschluss: 15. August 1978.**